

*fumani* 12, 1965, S. 148f.; *ders.*, *Dizionario biografico fumano*, 1975. (U. Cova)

**Piller** Piotr, Buchdrucker und Verleger. \* Lemberg (L'viv), 1801; † ebenda, 10. 10. 1874. Sohn Józef P.s, der in Lemberg eine Druckerei, Buchhandlung und Papierfabrik besaß; übernahm nach seines Vaters Tod (1824) nur die Druckerei und die lithograph. Anstalt, gründete aber 1847 eine eigene Schriftgießerei. In seiner lithograph. Anstalt erschienen im Selbstverlag gefällig ausgestattete Alben mit Ansichten von Lemberg und verschiedenen galiz. Orten, bes. M. B. Steczyński's „Okolice Galicji“ (Galiz. Landschaften), 1847. In P.s Druckerei wurden Ztg. und Z., wie „Gazeta Lwowska“, „Rozmaitości“, „Lwowiainin“, „Haliczanin“, aber auch Pellicos (s.d.) „Doveri degli uomini“, 1837, gedruckt. 1848 wurde er Rat der Stadt Lemberg. P. war der erste Präs. der Ges. der Buchhändler, Antiquare und Drucker und spendete der Univ.Bibl. in Czernowitz (Cernivci) viele Bücher. Sein Sohn, Kornel P. (1823–85), führte ab 1856 selbständig die väterliche Druckerei, in welcher die populärsten Lemberger Ztg. und Z., wie „Dziennik Narodowy“, „Gazeta Literacka“, „Przyjaciel Domowy“, ab 1867 kolorierte Modetafeln als Beilage zur Wochenztg. „Nowiny“ und alle amtlichen Drucksachen der galiz. Statthalterei sowie Kalender, wiss. Werke und Noten gedruckt wurden.

*L.*: S. Bednarski, *Materiały do historii o drukarniach w Polsce*, 1888; *W. Bruchnalski*, *Stulecie Gazety Lwowskiej*, Bd. 1, 1911, s. Reg.; *J. Cholewicki*, *Półtora wiecze Zakładu Typograficznego P.-Neuman we Lwowie*, 1922; *M. Opalek*, *Bibliopole lwowskiej*, 1928; *ders.*, *Litografia lwowska*, 1958, s. Reg.; *Słownik pracowników książki polskiej*, red. von I. Treichel, 1972. *Kornel P.*: *Studia Lwowskie*, red. von K. Badecki, 1932, S. 354, 356. (M. Tyrowicz)

**Pillersdorff** (Pillerstorf) Franz Frh. von, Politiker. \* Brünn (Brno), 1. 3. 1786; † Wien, 22. 2. 1862. Stammte aus einer Beamtenfamilie, die in den landständ. Adel Mährens aufgestiegen war (1792 Frh.-Stand); stud. an der Univ. Wien Jus, trat in Galizien in den Verwaltungsdienst und wurde dann als Mitarbeiter von Baldacci (s.d.) nach Wien berufen. 1809 kam er in die Hofkammer und entwickelte sich zu einem Fachmann auf dem Gebiet der Staatsfinanzen. 1832 trat er in die Vereinigte Hofkanzlei über. P. war ein Repräsentant der liberalen, gleichwohl staats-treuen höheren Beamtenschaft des Vormärz und wurde am 20. 3. 1848 Minister des Innern, am 4. 5. übernahm er auch das

amt des Ministerprärs. In seinem Bestreben, es allen Seiten recht zu tun, scheiterte er. P., ein Bürokrat der alten Schule, wurde zwischen den sich mehr und mehr steigenden Tendenzen der Revolution und der Politik des Hofes zerrieben. Mit seinem Namen ist die erste konstitutionelle Verfassung vom April 1848 verbunden, die sich aber nicht auf Ungarn und Lombardo-Venetien erstreckte. Er vermochte die italien. und ung. Wirren nicht zu beherrschen, erlitt in der Innenpolitik Schiffbruch und demissionierte daher am 8. 7. 1848. Er gehörte dann dem Reichstag an, wo er sich dem rechten Zentrum anschloß. Im Oktober 1848 wurde er zum 2. Vizeprärs. gewählt, begab sich mit einer Deputation an das Hoflager nach Olmütz (Olomouc), konnte aber die militär. Maßnahmen gegen Wien nicht mildern. Bei K. Franz Joseph (s.d.) fiel er in Ungnade, verlor seine Geh.Ratswürde und hielt sich, obwohl er in den Wr. Gemeinderat gewählt wurde, von der Politik fern. Erst 1860 kam er in den niederösterreich. Landtag und wurde von diesem in den Reichsrat entsandt, wo er sich neben Finanzfragen auch um die Lösung der ung. Probleme bemühte.

*W.*: Rückblicke auf die polit. Bewegung in Österr. in den Jahren 1848/49, 1849, Neudruck 1970; Handschriftlicher Nachlaß des Frh. v. P., 1863; etc.

*L.*: *Die Furche* vom 3. 3. 1962; *Almanach Wien* 12, 1862; *J. A. v. Helffert*, *Casati und P. und die Anfänge der italien. Einheitsbewegung*, in: *AfÖG* 91, 1902, S. 249ff.; *Aus dem handschriftlichen Nachlasse des Gf. M. K. v. Wickenburg*, in: *Österr. Rundschau* 4, 1905, S. 585ff.; *K. Hugelmann*, *Das k. Kabinetsschreiben vom 8. 4. 1848 und das Min. P.*, in: *Jb. für Landeskd.*, von *NÖ* 15/16, 1917, s. Reg.; *ders.*, *Die Entwicklung der Aprilverfassung von 1848*, ebenda, 17/18, 1919, s. Reg.; *ADB*; *Knauer*; *Kosch*, *Das kath. Deutschland*; *Maasburg*; *Wurzbach*; *M. Koch*, *P. und die Wahrheit*, 1849; *J. A. v. Helffert*, *Aufzeichnungen und Erinnerungen aus jungen Jahren*, 1904, s. Reg.; *Tagebücher des C. F. Frh. Kübeck v. Kúbau*, 2 Bde., hrsg. von *M. v. Kübeck*, 1909, s. Reg.; *R. Charnatz*, *A. Fischhof*, 1910, s. Reg.; *H. v. Srbik*, *Metternich*, Bd. 1–2, 1925, Neudruck 1957, s. Reg.; *K. Kazbunda*, *Ceské hnutí roku 1848*, 1929, s. Reg.; *Das Tagebuch des Polizeiministers Kempen von 1848–59*, hrsg. von *J. K. Mayr*, 1931, s. Reg.; *P. Müller*, *FM Fürst Windischgrätz*, 1934, s. Reg.; *E. Katzenbeiser*, *Frh. v. P. als Minister*, phil. Diss. Wien, 1936; *K. Walla*, *J. Frh. v. Weingarten*, phil. Diss. Wien, 1950; *O. Knauer*, *Österr. Männer des öff. Lebens von 1848 bis heute*, 1960; *Aus dem Nachlaß des Frh. C. F. Kübeck v. Kúbau*, *Tagebücher, Briefe, Aktenstücke 1841–55*, hrsg. von *F. Walter* (= Veröff. der Komm. für neuere Geschichte Österr. 45), 1960, s. Reg.; *W. Kosch*, *Biograph. Staatshdb.* 2, 1963; *F. Walter*, *Die österr. Zentralverwaltung*, Abt. 3, 2 Bde. (= Veröff. der Komm. für neuere Geschichte Österr. 49–50), 1964, s. Reg.; *R. A. Kann*, *Das Nationalitätenproblem der Habsburgermonarchie*, 2 Bde. (= Veröff. der Arbeitsgemeinschaft Ost 4–5), 2. Aufl. 1964, s. Reg. (W. Goldinger)

**Pillewizer** Emerich, Pädagoge. \* Wien, 10. 3. 1879; † Salzburg, 23. 8. 1945. Ab